ZfOI Ausgabe 3/2025

WIR FÜR DICH
NEXT TO YOU
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

DGOI Zeitschrift
für Orale Implantologie

Die Forschung ist immer auf dem Wege, nie am Ziel.

(Adolf Pichler)

Editorial 3

Impact Zürs Austria 14.–18.03.2026 4-6

Fortbildung

ISC Mallorca – DGOI Implant Summer Campus 2026 7
Dr. Georg Bayer – Implantologie-Pionier und Impulsgeber der DGOI 8-9
DGOI Workshop Day 2025 – Nachbericht 10-13
Study Club München Südliches Westfalen – Rückblick 14
Neustart Study Club München & Starttermin Curriculum Implantologie 9+2 15
From Fundamentals to Expertise – DGOI's Implantology Success Story in Libya 16-17
Fortbildung in Kooperation mit der DTMD und dem BDO 18

Impressum

Herausgeber:	*Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)* *Wilderichstraße 9. 76646 Bruchsal* *Fon +49 7251 618996-0, Fax +49 7251 618996-26* *mail@dgoi.info*
Redaktion:	*Dr. Stefan Jung, Bruchsal, jung@dgoi.eu, Kathrin Schuh, Bruchsal, media@dgoi.eu*
Layout:	*Kathrin Schuh, Bruchsal, media@dgoi.eu*
Erscheinungsweise:	*4 x pro Jahr*

QR Code scannen und Veranstaltungskalender anschauen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der DGOI,

mit großer Anerkennung blicken wir auf Dr. Georg Bayer, der als Gründungsmitglied und langjähriger Präsident die DGOI wesentlich mitgestaltet hat. Sein außerordentliches Engagement und seine inspirierende Führungsrolle wurden im September 2025 mit der Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft gewürdigt. Wir sprechen Dr. Bayer unseren tief empfundenen Dank aus für seine zahlreichen Impulse, seine beständige Unterstützung und seine Verbundenheit. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Diese Grundlage aus Erfahrung und Verlässlichkeit bildet das Fundament für unsere kontinuierliche Weiterentwicklung – wie auch beim bevorstehenden 19. DGOI Wintersymposium in Zürs am Arlberg. Vom 14. bis 18. März 2026 erwartet Sie eine allseits geschätzte und fest etablierte Veranstaltung im Fortbildungskalender, die bewährte Konzepte mit frischen Impulsen in der Implantologie verbindet.

Das Wintersymposium steht 2026 unter dem Thema „Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag". Es bietet ein umfassendes Programm zu modernen Therapieansätzen, Augmentationen, ästhetischen Herausforderungen und Troubleshooting. Neben Workshops und Table Clinics bleibt viel Raum für fachlichen Austausch, Networking sowie gesellige und sportliche Aktivitäten. Alle Details und das Vorprogramm ab Seite 4 oder online unter: www.dgoi.info/wintersymposium/

Der erste DGOI Workshop Day 2025 in München zeigte eindrucksvoll, wie praxisnahe Fortbildung und kollegialer Austausch in kleinen Gruppen mit Themen wie Sofortimplantation, Knochenaugmentation, Piezochirurgie und Emergenzprofil gelingen können. Der fachliche Input wurde dabei perfekt ergänzt durch ein geselliges Get-together. Lesen Sie den ganzen Bericht zum Workshop Day ab Seite 8.

Im akademischen Bereich setzen wir mit dem Masterstudiengang „Periodontology and Implantology" an der DTMD University neue Maßstäbe und starten am 10.04.2026 in ein weiteres Sommersemester. Dieses praxisorientierte Programm verbindet neueste wissenschaftliche Erkenntnisse mit klinischer Ausbildung für alle, die sich gezielt weiterentwickeln möchten.

International bleibt die DGOI ebenfalls erfolgreich: Seit 2020 wächst in Libyen eine lebendige Community von DGOI-ausgebildeten Implantologinnen und Implantologen, die vom Curriculum bis zum Expert Level höchste Standards etablieren. Im Januar 2026 startet bereits die 10. Ausbildungsgruppe und setzt die deutsch-libysche Kooperation fort.

Das DGOI Highlight in 2026 – der Implant Summer Campus auf Mallorca: Erstmals lädt die DGOI vom 14. bis 18. Oktober 2026 in den Robinson Club Cala Serena ein. Inmitten einer malerischen Bucht treffen fachliche Exzellenz und mediterrane Entspannung zusammen. Profitieren Sie vom Frühbucherrabatt von 15% bis zum 15.12.2025 und sichern Sie sich Ihr Ticket für inspirierende Tage unter der Sonne Mallorcas.

Ob in Zürs, deutschlandweit oder international – die DGOI steht für Exzellenz, Praxisnähe und kollegialen Austausch auf höchstem Niveau. Wir freuen uns darauf, Sie bei einer unserer Veranstaltungen willkommen zu heißen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr DGOI-Vorstand

Facebook

Instagram

19. DGOI Wintersymposium

14. – 18. März 2026

Gipfelthema: Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag

Samstag, 14. März 2026

ERÖFFNUNG

16:00 Uhr – 16:15 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

Daniel Grubeanu (Trier)| Fred Bergmann (Viernheim) | Ralf Smeets (Hamburg)

16:15 Uhr – 16:45 Uhr

„Periimplantitistherapie neu gedacht – das GalvoSurge Prinzip an kontaminierten Titanoberflächen"

Michael Gahlert & Stefan Röhling (München)

16:50 Uhr – 17:20 Uhr

„Der zahnlose Kiefer 2026 – Moderne Implantattherapie zwischen Funktion und Ästhetik"

Daniel Grubeanu (Trier)

17:25 Uhr – 17:55 Uhr

„Horizontale und vertikale Augmentationen mit autologen Knochenschalen – Wie geht's und welche Komplikationen gibt es?"

Fred Bergmann (Viernheim)

18:00 Uhr – 18:30 Uhr

„Neue Biomaterialien (u.a. Seidenmembranen, Magnesium-Pins) und Wundheilungsbeschleuniger in der Implantologie - haben wir evidenzbasierte Daten für die tägliche Praxis?"

Ralf Smeets (Hamburg)

18:35 Uhr – 19:05 Uhr

„Troubleshooting im klinisch-implantologischen Alltag"

Mathias Sommer (Köln)

(kurze Diskussion nach jedem Vortrag)

Ab 19:00 Uhr ***Gemeinsames Abendessen***

Ab 20:00 Uhr ***Get Together***

Sonntag, 15. März 2026

WORKSHOP I

9:00 Uhr – 10:30 Uhr

„Von der Anatomie zur Ästhetik – Implantologische Versorgung zahnloser Patienten im Hands-on"

Daniel Grubeanu (Trier) & Ralf Smeets (Hamburg)

WORKSHOP II

„N.N."

10:30 Uhr – 10:55 Uhr

Kaffeepause in der Industrieausstellung

TABLE CLINIC I

11:00 Uhr – 12:30 Uhr

„Implantate in der Ästhetikzone vom Einzelzahnersatz zur komplexen Restaurationen. Wo liegen die Besonderheiten, welche Komplikationen sind häufig und worauf müssen wir achten."

Fred Bergmann (Viernheim)

TABLE CLINIC II

„Place, plug & print mit Midas – Restaurationen schnell und einfach chairside gedruckt."

Doğan Kaner (Berlin)

12:30 Uhr – 14:15 Uhr

Mittagessen, Sport, Work in Progress

VORTRÄGE

14:20 Uhr – 14:50 Uhr

„Materialauswahl bei Implantaten – Vorteile und Grenzen"

Arne König (Bad Nauheim)

14:55 Uhr – 15:25 Uhr

„Digital Workflow in All-ON-X Prosthesis"

Chaimongkon Peampring & Paitoon Rojanarat (Thailand)

15:30 Uhr – 16:00 Uhr

„N.N." (Osstem)

16:05 Uhr – 16:35 Uhr

„Schnell, schön und sicher? – Herausforderungen in der Implantologie und Prothetik"

Björn Roland (Klein-Winternheim) & Brigitte Kirchmann (Erkelenz)

IMPACT EDUCATION | WINTERSYMPOSIUM ZÜRS Austria

16:40 Uhr – 17:10 Uhr
„Troubleshooting in Planung und Umsetzung bei Sofortimplantation und Sofortversorgung“
Till Gerlach (Oppenheim)

17:15 Uhr – 17:45 Uhr
„Implantologische Komplikationen in der ästhetischen Zone”
Torsten Conrad (Bingen)

17:50 Uhr – 18:20 Uhr
„Sofortversorgungskonzepte – Wie lässt sich sofort im Praxisablauf clever umsetzen?”
Martin Gollner (Bayreuth)

18:25 Uhr – 19:05 Uhr
„Time is Bone – Warum Warten manchmal der größere Fehler ist”
Christian Dürr (Aichach)

(kurze Diskussion nach jedem Vortrag)

19:00 Uhr – 20:00 Uhr ***Abendessen***

Ab 20:30 Uhr ***Weinprobe***

Montag, 16. März 2026

9:00 Uhr – 10:30 Uhr

WORKSHOP I

„Sofortversorgungskonzepte – neue Möglichkeiten für ein easy Handling und vorhersagbare Ergebnisse“

Martin Gollner (Bayreuth)

WORKSHOP II

„Laterale Augmentation: die Titanium Shell (TS) Technik”

Sven Görrissen (Kaltenkirchen)

10:30 Uhr – 11:10 Uhr
Kaffeepause in der Industrieausstellung

11:15 Uhr – 12:45 Uhr

WORKSHOP III

„N.N.”

WORKSHOP IV

„Tipps und Tricks bei der Sofortimplantation mit Keramikimplantaten”

Torsten Conrad (Bingen)

12:45 Uhr – 15:50 Uhr
Mittagessen, Sport, Work in Progress

VORTRÄGE

15:55 Uhr – 16:25 Uhr
„Komplikationsvermeidung durch Implantat-Makrodesign: gewindeloser zervikaler Anteil”
Paul Weigl (Frankfurt)

16:30 Uhr – 17:00 Uhr
„N.N.”
Christian Walter (Mainz)

17:05 Uhr – 17:35 Uhr
„Implantologische Komplikationen in der ästhetischen Zone”
Jan Klenke (Hamburg)

17:40 Uhr – 18:10 Uhr
„Fehler und Fehlermanagement – was kann und muss man machen?”
Kay Pehrsson (Herne)

18:15 Uhr – 18:45 Uhr
„Ist Keramik eine Alternative bei Periimplantitis”
Thore Santel (Essen)

(kurze Diskussion nach jedem Vortrag)

19:00 Uhr – 20:00 Uhr ***Abendessen***

Ab 21:30 Uhr Hüttengaudi

Dienstag, 17. März 2026

8:30 Uhr – 10:00 Uhr

WORKSHOP I

„Sofortimplantation in alle Alveolen mit dem Biomaterial Zirkonoxid inkl. Hands-On”
Thore Santel (Essen)

WORKSHOP II

„Schnell, schön und sicher? – Herausforderungen in der Implantologie und Prothetik”

Björn Roland (Klein-Winternheim) & Brigitte Kirchmann (Erkelenz)

10:00 Uhr – 10:25 Uhr
Kaffeepause in der Industrieausstellung

VORTRÄGE

10:30 Uhr – 11:00 Uhr
„Komplikationen in der Implantologie vermeiden – Ridge Preservation, PRF und Membrantechniken im Fokus“

Haki Tekyatan (Simmern)

11:05 Uhr – 11:35 Uhr
„Sind Misserfolge bei Keramikimplantaten vorher-Wsehbar?“
Jochen Mellinghoff (Ulm)

(kurze Diskussion nach jedem Vortrag)

JUNGE IMPLANTOLOG:INNEN

11:40 Uhr – 11:50 Uhr
„Erfolgreiches Implantat – und dann? Die wahre Komplikation der Implantologie“
Chiara Dordea (München)

11:50 Uhr – 12:00 Uhr
„N.N.“
Maximilian Grubeanu (Trier)

12:00 Uhr – 12:10 Uhr
„Weniger chirurgische und prothetische Komplikationen durch schablonengeführte Implantation!“
Anna-Lena Bergmann (Viernheim)

12:10 Uhr – 12:20 Uhr

„Komplikationen resultieren häufig aus unzureichender Planung. Digitale Implantatplanung, navigierte Chirurgie und moderne Techniken zur Knochenbearbeitung und Augmentation erhöhen die Vorhersehbarkeit und reduzieren das Risiko chirurgischer Komplikationen"

Lisa Scherer (Gersthofen)

12:20 Uhr – 12:30 Uhr

„Berg- und Talfahrt der Implantologie: Prävention und Intervention bei implantologischen Zwischenfällen"

Laura Benyei (München)

12:30 Uhr – 12:40 Uhr

„N.N."

Maximilian Hilscher & Hermann Borowitz (Kaufbeuren)

12:40 Uhr – 12:50 Uhr

„Fixiert am Implantat: Ein neues Konzept für den bukkalen Knochenaufbau mit PTFE-Membranen "

Konstantin Schober (Wien)

13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Mittagessen, sportliche Aktivitäten, Work in Progress

TABLE CLINIC III

16:05 Uhr – 17:35 Uhr

„PRF, PRP, PRP mit Hyaluronsäure, PRGF, Hyaluronsäure alleine oder SMP - was ergibt wann Sinn? Haben wir ein praxisreifes, evidenzbasiertes Konzept?"

Ralf Smeets (Hamburg)

18:30 Uhr *Zertifikatsübergabe*

19:00 Uhr – 20:00 Uhr ***Abendessen***

Ab 21:30 Uhr

„Vintage Vibes: Ein Abend im Stil der20er

Mittwoch, 19. März 2026

Abreise

Unsere Sponsoren

GOLD

straumann

SILBER

MEGA'GEN
www.imegagen.de

BRONZE

OSSTEM IMPLANT

FÖRDERER

Bien Air Medical Technologies

bredent group

camlog

SUSTOMED INSTRUMENTE

SDS SWISS DENTAL SOLUTIONS

Bring a Friend – 4 Tageskarte **449,- EUR!**

Erhalten Sie bis zu **26 Fortbildungs-Punkte**

IMPACT EDUCATION / WINTERSYMPOSIUM ZÜRS Austria

Anmeldeformular Wintersymposium 2026

DGOI IMPACT EDUCATION

IMPLANT SUMMER CAMPUS

ISC Mallorca

SAVE THE DATE

14.–18. OKTOBER 2026

Robinson Club Cala Serena,
Mallorca

Jetzt anmelden & Frühbucherpreis bis zum **15.01.26** sichern!

DRILLING & FUN
BEACH & BONE
LET'S CATCH THE VIBES

QR Code scannen &
Online-Ticket buchen!

Dr. Georg Bayer – Implantologie-Pionier und Impulsgeber der DGOI

Dr. Georg Bayer

Dr. Bayer & Kollegen
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. F. Kistler, Dr. S. Kistler,
Dr. I. Frank,
Dr. A. Elbertzhagen,
Prof. Dr. J. Neugebauer

Von-Kühlmann-Str. 1
& Am Penzinger Feld 13
86899 Landsberg
am Lech

Dr. Georg Bayer, geboren 1952 in Kemnath, entstammt einer langjährigen Handwerkerfamilie. Ursprünglich war vorgesehen, dass er den Familienbetrieb einer Bäckerei in Oberpfälzer Tradition übernimmt und das Bäckerhandwerk erlernt. Parallel zu seiner Bäckerlehre absolvierte er jedoch erfolgreich seine gymnasiale Ausbildung und legte zeitgleich sowohl das Abitur als auch die Gesellenprüfung ab.

Eine prägende Erfahrung als zahnärztlicher Schmerzpatient sowie die Unterstützung eines Verwandten aus Würzburg, der ihn während der Weihnachtsfeiertage durch seine zügige Hilfe für die Zahnmedizin begeistern konnte, weckten seine Berufung für dieses Fachgebiet.

1971 begann Dr. Bayer sein Studium der Zahnmedizin an der Freien Universität Berlin und promovierte 1979 zum Dr. med. dent. Den ersten Kontakt mit der Implantologie hatte er bei Dr. Hartmann in Tutzing, zu einer Zeit als Implantologen innerhalb der Zahnmedizin oft als Exoten galten. Seit dieser Zeit hat ihn das Thema Implantologie fasziniert und es wurde zu seiner Passion. Die vielen Erfahrungen, die er in der Implantologie gesammelt hat, wollte er nicht für sich behalten und so war und ist es für ihn immer wichtig gewesen, seine Expertise an jüngere weiterzugeben.

Der Entschluss, sich als Gründungsmitglied in der 2004 in Heidelberg von über 100 Zahnärzten und Zahntechnikern gegründeten Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) zu engagieren, war die konsequente Weiterentwicklung seines beruflichen Weges. Er war von Anfang an eng in die Entwicklung der Fachgesellschaft eingebunden, übernahm führende Rollen als 1. und 2. Vizepräsident und prägte maßgeblich die Ausrichtung der DGOI auf wissenschaftliche Qualität, praktische Fortbildung und internationalen Austausch.

Von 2009 bis 2015 führte er die DGOI als Präsident über zwei Amtszeiten und trieb das Mitgliederwachstum sowie die Sichtbarkeit der Gesellschaft in Deutschland und international voran. Sein Engagement ermöglichte es der DGOI, sich als führende implantologische Fachgesellschaft für Praktiker zu etablieren, die durch hochwertige Fortbildungen, kollegialen Austausch und Patientenaufklärung besticht.

Über viele Jahre wirkte er zudem intensiv am renommierten Curriculum Implantologie der DGOI mit, einem praxisorientierten Fortbildungsprogramm, das theoretische Wissensvermittlung mit praktischen Übungen und Coaching durch erfahrene Experten verbindet. Markenzeichen seiner Kurse war stets die Live-Demonstration der Operationen, nach dem Motto: „Show me - don't tell me". Als international gefragter Referent und erfahrener Mentor referierte er in seiner Laufbahn in mehr als 32 Ländern von Taiwan bis in die USA und hatte in seiner Lehrtätgigkeit über 3000 Kursteilnehmer und Hospitanten.

Foto DGOI - Das Thema „Herausnehmbare Implantat- verankerte Prothetik / analog vs. digital; Live around the clock" präsentierte Dr. Bayer im Rahmen des DGOI Curriculums Implantologie.

Foto DGOI - PD Dr. Weigl und Dr. Bayer gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 21. Kursreihe des DGOI Curriculums Implantologie

In Landsberg am Lech übernahm er 1980 eine Alterspraxis mit 3 Mitarbeiterinnen, die sich inzwischen zu einem Zentrum an zwei Standorten mit 16 Zahnärzten entwickelt hat. Dabei verfolgte er das Motto „dreimal S“ – schnell, sauber und schmerzfrei – nach dem Vorbild seines Mentors Dr. Willibald Plössner aus Bayreuth. Sein Werk wird inzwischen durch die renommierten und national sowie international bekannten Zahnärzte Dr. F. Kistler, Dr. S. Kistler und Prof. Dr. J. Neugebauer weitergeführt, die seit 10 Jahren die Praxis in seinem Sinne leiten.

Besonders stolz ist Dr. Bayer darauf, dass auch seine Tochter, Dr. Ann-Kathrin Bayer, als Zahnärztin tätig ist. Sie arbeitet bei Dr. Norman Abt, einem ehemaligen Assistenzarzt, der ihr aufgrund seiner hohen zahnmedizinischen Kompetenz eine fundierte Ausbildung ermöglicht.

Foto DGOI - Dr. Bayer gemeinsam mit seiner Tochter Dr. Ann-Kathrin Bayer

Die DGOI hat ihm viel zu verdanken und so verlieh sie ihm in Würdigung seiner besonderen Dienste, seines unermüdlichen Einsatzes sowie seines Engagements im September 2025 die Ehrenmitgliedschaft.

Im Namen aller Mitglieder bedankt sich der Vorstand bei Dr. Bayer für seine wertvolle Unterstützung, Inspiration und langjährige Verbundenheit und wünscht ihm alles Gute, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen – auf dass wir noch lange von seinen Erfahrungen lernen können.

Anzeige

DGOI IMPACT EDUCATION

CURRICULUM IMPLANTOLOGISCHE FACHASSISTENZ

Kompakte Weiterbildung mit Zertifikat für engagierte Praxis-Teams.

2+1 CURRICULUM

Teamgeist, Fachkompetenz & konsequente Praxisorientierung –

3 Wochenenden Grundlagen der Implantologie, OP-Management, Materialverwaltung, Dokumentation, Patientenführung und Hygiene!

HOL DIR DEINE BILDUNGSPRÄMIE!
Alle Informationen unter: www.bildungspraemie.info

Termine, Preise und Anmeldung

Noch Fragen? Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Desirée Ohm unter weiterbildung@dgoi.eu

DGOI Workshop Day 2025 in München – ein Tag, vier Workshops, Praxis pur

„Praxis pur – einen Tag lang Hands-on“ lautete das Motto für den ganztägigen Workshop Day 2025 der DGOI, der am 19. September 2025 im Herzen von München stattfand. Mit diesem Hands-on-Format hat die implantologische Fachgesellschaft für den Praktiker wieder einmal gezeigt, dass sie nicht nur um die Bedürfnisse ihrer implantierenden Kollegen weiß, sondern diese auch in ein überzeugendes Fortbildungskonzept umsetzen kann. So fiel das Feedback der Teilnehmenden auch überaus positiv aus.

Hands-on-Training in überschaubaren Gruppen, persönlicher Austausch mit exzellenten Referenten, das freundschaftliche Du im Miteinander und die Erfahrung der Teilnehmenden, konkrete Lernerfolge zu erleben – das war das Erfolgsrezept für den Workshop Day 2025 der DGOI. Zudem hatten Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Präsident der DGOI, und Kongresspräsident Dr. Sven Görrissen MSc, Vorstand der DGOI, das Programm auf vier Themen fokussiert, die für jeden implantologisch tätigen Praktiker, unabhängig der implantologischen Erfahrung, relevant sind: Sofortimplantation mit Sofortversorgung, schonende Knochenaugmentation, kurze Implantate und Emergenzprofil.

Foto EMH - „Mit der Biologie arbeiten“ lautete eine Message von Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Präsident der DGOI, in seinem Workshop mit dem Thema Zahnextraktion, Sofortimplantation und Sofortversorgung; Effiziente Techniken für optimale Ergebnisse.

Table Clinics während der Kaffeepausen und ein Impulsvortrag zum Thema Periimplantitis während der Mittagspause sorgten für ein rundum abwechslungsreiches Programm.

„In diesem Jahr wollten wir bewusst keinen konventionellen Vortragskongress veranstalten, sondern ein Format vorstellen, das sowohl Weiterbildung auf höchstem Niveau als auch die direkte Anwendbarkeit des Erlernten in der eigenen Praxis ermöglicht“, so Prof. Dr. Daniel Grubeanu, und weiter: „Das überaus positive Feedback zeigt, dass wir mit diesem Konzept genau den Nerv unserer Kolleginnen und Kollegen getroffen haben – und zwar unabhängig davon, ob sie langjährige Routiniers oder Beginner sind.“ So beschrieben die Teilnehmenden selbst den Workhop Day beispielsweise als „sehr praxisbezogen“, „spannend“, „das ist einfach mal was anderes“ und „nicht nur trockene Theorie“.

Foto EMH - Das Handling mit einem Piezo-Gerät für ein Bone Spreading und das Inserieren eines Bone Expanding Implantats gehörten zum Hands-On-Part des Workshops mit Prof. Dr. Fred Bergmann, Vorstand der DGOI. Das Thema „lautete Schonende Knochenaugmentation und Implantation mit Piezoelektrischer Chirurgie.“

Praxis pur in vier Workshops

Sofortimplantation mit Sofortversorgung, schonende Knochenaugmentation, kurze Implantate und Emergenzprofil lauteten die Themen für die interaktiven Workshops. Die Teilnehmenden waren in vier gleichgroße Gruppen eingeteilt. Die Gruppen durchliefen parallel alle Workshops in vier Runden.

90 Minuten dauerte eine Session. Genau

richtig, wie das Feedback zeigte. Die Referenten der Workshops waren Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Prof. Dr. Fred Bergmann, Vorstand der DGOI, Dr. Jan Klenke, Beisitzer des DGOI-Vorstands, und Dr. Ralf Rauch, Pforzheim.

Foto EMH -Wie wichtig das Weichgewebe für den implantologischen Langzeiterfolg ist und wie sich ein harmonisches Emergenzprofil formen lässt, zeigte Dr. Jan Klenke, Hamburg, in seinem Workhop mit dem Titel „Konzepte zur Gestaltung des Emergenzprofils."

Was ist evidenzbasiert und was könnte in meiner Praxis funktionieren? Um das herauszufinden, erhielten die Teilnehmenden zunächst ein kompaktes, wissenschaftliches Update zum Thema. Anschließend vertieften sie im Hands-on-Training, z.B. an Schweinekiefern, das Gelernte. Dabei erwartete sie in jedem Workshop ein anderes Implantatsystem, darunter auch kurze Implantate, und die neuesten Geräte wie Assistenzsystem für die geführte Implantatinsertion und für die Piezoelektrische Chirurgie.

Von der atraumiatischen Zahnextraktion zur Sofortimplantation und -versorgung

Prof. Dr. Daniel Grubeanu sensibilisierte für die atraumatische Zahnextraktion und erläuterte, warum eine intakte Extraktionsalveole die Voraussetzung für eine erfolgreiche Sofortimplantation und Sofortversorgung ist. Knochen und Weichgewebe sind durch eine gewebeschonende Extraktion zu erhalten. Sein Tipp für den Gewebeerhalt: Die Extraktion mittels Magnetic Mallet. Zudem müsse im Oberkieferfrontzahnbereich eine leicht palatinale Implantatposition eingehalten werden, um die Knochenstruktur zu erhalten. Der Spalt, der sich zwischen Implantat und Knochen bildet, kann aufgefüllt werden - die Vorgehensweise ist unterschiedlich. Allerdings ist dies nicht zwingend notwendig. Wichtig ist, dass während der ersten sechs Wochen nach OP keine Manipulation am Aufbau vorgenommen wird. Nur dann kann sich das Weichgewebe in Ruhe formen.

Foto EMH- Über kurz oder lang – Wissenschaft und Hands-on: Dr. Ralf Rauch, Pforzheim, wies darauf hin, dass kurze Implantate vergleichbare Erfolgsraten wie Standardimplantate aufweisen. Im Hands-on-Teil lernten die Teilnehmenden ein kurzes Implantatsystem kennen.

Schonende Knochenaugmentation

Um einen minimalinvasiven und gewebeschonenden Knochenaufbau von schmalen Kieferkämmen ging es bei Prof. Dr. Fred Bergmann. Heute lassen sich Knochendefekte dank 3D-Diagnostik genau bestimmen und entsprechend der Indikation aufbauen. Im Fokus standen Bone Expanding und Bone Spreading. So wurde das Bone Spreading mit einem vibrierenden Piezo-Gerät trainiert. Die Teilnehmenden erhielten ein Gefühl für das Handling, indem sie eine präzise Schnittführung auf dem (Schweine-)Knochenkamm übten. Worauf es ankommt: Der Piezo ist auf dem Knochenkamm ständig hin und her zu bewegen, ohne dabei Druck auszuüben. Bei einem Bone Expanding ging es auch um das Gefühl für den Knochen, wenn dieser aufgedehnt und ein Bone-Expanding-Implantat während des Eindrehens den Knochen zur Seite „drückt" anstatt diesen abzutragen.

Foto EMH- Während der Mittagspause referierte Prof. Dr. Hady Haririan, Wien, in entspannter Atmosphäre über das Thema Periimplantitis und welche Behandlungskonzepte erfolgversprechend sind.

Kurze Implantate anstatt umfangreicher Augmentationen

Dr. Ralf Rauch stellte das Implantieren mit kurzen Implantaten vor, als mögliche Alternative zu Augmentationen oder zu einem Sinuslift. Mittlerweile ist das Konzept „Kurze Implantate" durchaus Leitlinienkonform: Diese zeigen bei entsprechender Indikation vergleichbare Überlebensraten wie Standardimplantate. Vorteil dieses Therapiekonzepts ist die Vermeidung eines Knochenaufbaus, dadurch weniger belastend und weniger kostenintensiv für den Patienten. Trainiert wurde mit einem Implantatsystem, das den Anwendern mit unterschiedlichen Längen und Durchmessern ausreichende Flexibilität gibt. Auch die prothetische Versorgung wurde diskutiert. Kurze Implantate werden in der Regel mit Steg versorgt. Möglich sind auch Locator Abutments, jedoch sollten die Implantate in diesem Fall mindestens 6,5 Millimeter lang sein.

Foto EMH - Der Workshop Day 2025 stand ganz im Zeichen eines freundschaftlichen und kollegialen Austauschs auf Augenhöhe. Im Bild: Teilnehmer im Gespräch mit Dr. Sven Görrissen (re), Vorstand der DGOI, nach seiner Table Clinic über die "laterale Augmentation mit der Titanium Shell Technik."

Weichgewebe für den ästhetischen Langzeiterfolg

Dass ein schönes Emergenzprofil kein Zufall ist, sondern das Ergebnis einer präzisen Planung, der Gewebeformung mithilfe von Ginigivaformern/Provisorien und vor allem einer engen Zusammenarbeit mit dem Labor, machte Dr. Jan Klenke deutlich. Eine exakte Planung der Implantatposition mit Berücksichtigung des späteren Emergenzprofils ist der Ausgangspunkt. Wichtige Aspekte dabei sind: Weichgewebe in der Höhe von mindestens drei Millimetern. Das Wissen, dass das Implantat Design Einfluss auf die Prothetik nimmt. Das Verwenden eines möglichst individuellen Gingivaformers. Die Kommunikation mit dem Dentallabor, das alle Details zum Weichgewebe und dem gewünschten Emergenzprofil benötigt. Das Abutment ist das stützende Element für das Weichgewebe, ohne jedoch Druckstellen oder Rezessionen zu verursachen. Der Einfluss eines Plattform Switch wurde ebenso diskutiert wie das Vorgehen bei Implantaten mit einer polierten Schulter. Im Hands-on-Teil wurde der Weichgewebeaufbau mittels azellulärer Matrix trainiert, ebenso das Konzept mit Gingividuals, individuellen Gingivaformern und Abformpfosten.

Wissens Snacks zur Kaffeepause und zum Lunch

Während der Mittagspause gab Prof. Dr. Hady Haririan, Wien, mit seinem Vortrag praxisorientierte Impulse zur Behandlung einer Periimplantitis. Zu seinen Take-Home-Messages gehörte: Gute Behandlungsergebnisse lassen sich durch chirurgische Maßnahmen wie Debridement und einer systemischen Antibiotika-Gabe erzielen. Vielversprechend sind auch nicht chirurgische Ansätze wie eine lokale antiseptische Maßnahme oder das „Clean & Seal"-Protokoll mit Natriumhypochlorid und anschließender quervernetzter Hyaluronsäure. Grundsätzlich sollte das Risiko für eine Periimplantitis minimiert werden, indem eine Parodontitis vor Implantation erfolgreich behandelt wird.

Auch die Themen für die Table Clinics, die während der Kaffeepausen in Kooperation mit Industriepartnern der DGOI stattfanden, waren praxisorientiert gewählt. So stellte Dr. Sven Görissen die Titanium Shell Technik als eine zuverlässige Methode für die laterale Augmentation bei Knochendefekten der Klasse 3 und 4 vor. An Fallbeispielen zeigte er, dass sich das Titan Mesh, in geübten Händen, relativ einfach intraoperativ anpassen lässt. Nach ca. drei Monaten wird es wieder entfernt. Diese Technik ist im Vergleich zu Schalentechniken mit Eigenknochentransplantaten weniger zeitaufwendig.

Foto EMH - In den Kaffeepausen traf man sich bei den Table Clinics in der Dentalausstellung.

Foto EMH - Das sich Implantatergebnisse – je nach Indikation – mit einer präimplantologischen Zahnregulierung optimieren lassen, zeigte Dr. Jonas Sax, Mainz, in seiner Table Clinic am Freitagnachmittag.

Dass eine Zahnregulierung mit einem Alignersystem im Vorfeld einer Implantation sinnvoll sein kann, um die funktionelle, ästhetische und biologische Basis für die Implantatversorgung zu verbessern, erläuterte Dr. Jonas Sax, Mainz. Er stellte die Indikationen vor, z.B. Lückenerweiterung oder -schluss, gekippte Nachbarzähne, Biss- und Okklusionsregulierung oder Zahnfehlstellungen im Frontzahnbereich. Samuel Glück, Hildesheim, gab marketingrelevante Tipps für eine gute Online Präsenz von Zahnarztpraxen. Er zeigte anhand realer Praxis-Websites worauf es ankommt, um potenzielle Fachkräfte und Neupatienten für die Praxis zu gewinnen und um eine möglichst hohe Online-Sichtbarkeit zu erreichen.

Über Münchens Dächern: O´zapft is mit Loungemusik

Dank des sommerlichen Wetters traf man sich abends auf der Dachterrasse und Prof. Dr. Grubeanu eröffnete das bayerische Get-Together mit einem Fassanstich. Teilnehmende, Referenten und Industriepartner ließen in entspannter Atmosphäre den Tag ausklingen. Ob mit den exzellenten Referenten oder untereinander im Kollegenkreis – ins Gespräch zu kommen und zu networken war einfach.

Denn das informelle Du in der DGOI fördert eine freundlich-kollegiale Atmosphäre und den respektvollen Umgang auf Augenhöhe.
Die DGOI hat wieder einmal bewiesen, dass sie mit der Zeit geht und mit dem Workshop Day sowohl den Nerv langjähriger Routiniers wie auch der Beginner getroffen hat. Jeder Teilnehmende erlebte seinen persönlichen Lernerfolg, fühlte Motivation und auch Leidenschaft für die Implantologie. Gerade dieses emotionale Erlebnis ist als verbindendes Element in der DGOI-Community spürbar.
Das Fortbildungskonzept wird im kommenden Jahr mit dem Implant Sommer Campus auf Mallorca, Spanien, fortgesetzt.

Ein Bericht von Eva-Maria Hübner (EMH).

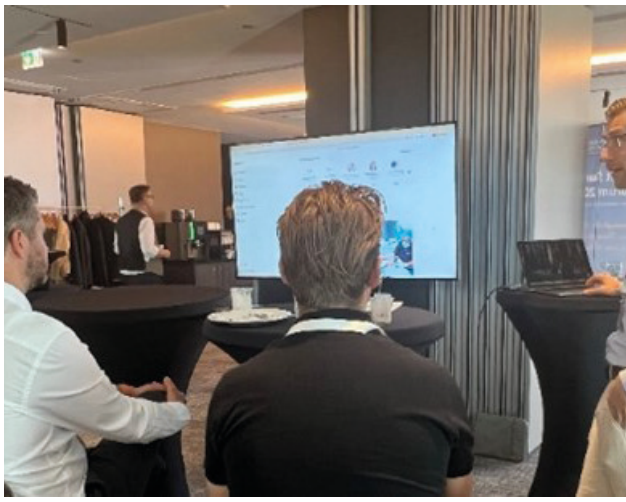

Foto EMH - Wertvolle Tipps für eine gute Sichtbarkeit der Praxis-Website im Internet gab es bei der Table Clinic mit Samuel Glück, Hannover.

Von Theorie zur Praxis: Kurze Implantate im klinischen Alltag

Am 03.09.2025 kamen 27 engagierte Zahnärztinnen und Zahnärzte zum regelmäßigen Treffen des Study Clubs Südliches Westfalen unter der Leitung von Dr. Frank Michael Lösser zusammen.

Foto DGOI - Dr. Frank Michael Lösser gemeinsam mit Dr. Ralf Rauch (vlnr)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein hochinteressanter Vortrag von Dr. Ralf Rauch, der sich dem Thema kurze Implantate widmete und dabei die aktuelle Studienlage ebenso wie die praktischen Einsatzmöglichkeiten beleuchtete.

Foto DGOI - Dr. Ralf Rauch bei seinem Vortrag zum Thema: „Kurze Implantate und deren klinischer und wissenschaftlicher Stand"

Obwohl diese Form der Implantation in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen überzeugende Ergebnisse zeigt, findet sie in der täglichen Praxis bislang noch nicht die Aufmerksamkeit, die ihr eigentlich gebührt.
Dr. Rauch stellte in seinem Vortrag nicht nur die Vorteile der kurzen Implantate dar, sondern ging auch auf mögliche Indikationsgrenzen und die bisherigen Langzeiterfahrungen ein, die für die klinische Anwendung von großer Bedeutung sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten dadurch wertvolle Impulse, wie sich moderne Erkenntnisse in den eigenen Behandlungsalltag integrieren lassen.

Foto DGOI - Teilnehmerinen und Teilnehmer beim Studyclub in Siegen

Im Anschluss entwickelte sich eine lebhafte und zugleich sehr konstruktive Diskussion, in der sowohl persönliche Erfahrungen als auch kritische Fragestellungen zur Sprache kamen. Gerade die unterschiedlichen Sichtweisen der Anwesenden führten dazu, dass ein intensiver fachlicher Austausch entstand, der für alle Beteiligten bereichernd war.
Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, den Abend in entspannter Atmosphäre fortzuführen. Bei bayerischen Schmankerln und angeregten Gesprächen klang das Treffen schließlich in geselliger Runde aus und trug so zusätzlich zur Stärkung des kollegialen Miteinanders bei.

Gebühren:
kostenfrei für DGOI Mitglieder & Nicht-Mitglieder

Ansprechpartnerin:
Frau Melanie Händel
+49 7251 618996-14
studyclub@dgoi.eu

Study Club-Termine im Dezember

Study Club Miesbach-Tegernsee
03.12.2025
Thema: "Biomaterialien – was kann was und wieso ist das so?"
Referent: Dr.-Ing. Dr. rer. medic. Jörg Neunzehn
Fortbildungspunkte/ BZÄK: 2

Study Club Südliches Westfalen
03.12.2025
Thema: „Implantatprothetische Lösungen aus der Praxis für die Praxis"
Referent: Dr. Frank Kornmann
Fortbildungspunkte/ BZÄK: 3

Weitere Informationen und Anmeldung

Erfolgreicher Neustart mit spannendem Vortrag von Dr. Adina Landschoof

Nach einer mehrjährigen Pause war es am 22. Oktober 2025 endlich wieder so weit: Der DGOI Study Club München lud unter der Leitung von Dr. Marc Hausamen zu einem inspirierenden Abend in das Eurostars Book Hotel ein. Rund 25 bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung und sorgten für eine angenehme, kollegiale Atmosphäre.

Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Dr. Adina Landschoof (Geretsried) zum Thema „Sofortimplantate: Erhalten statt regenerieren – ein praxisorientiertes Konzept!“
Mit großer Fachkompetenz vermittelte sie aktuelle Evidenz und praxisnahe Erfahrungen zur Sofortimplantation, zeigte Indikationen und Grenzen auf und gab wertvolle Tipps für die Umsetzung im Praxisalltag. Die anschließende Diskussion war lebhaft und von großem Interesse geprägt.

Auch das Networking kam nicht zu kurz: Bei einem kleinen Imbiss ergaben sich viele anregende Gespräche und neue Kontakte. Das starke Feedback unterstreicht die Bedeutung des kollegialen Austauschs in den DGOI-Studyclubs.

Dr. Marc Hausamen (Study Club Leader München) zog ein positives Fazit: „Es war großartig zu sehen, wie groß das Interesse und die Begeisterung in München nach der längeren Pause sind. Das motiviert sehr, die Reihe fortzuführen.” Der Abend endete mit dem Wunsch nach einer zeitnahen Fortsetzung des Studyclub-München.

Foto DGOI - Stephan Weber und Kay Scharfenberger (Megagen), Dr. Adina Landschoof und SGL Dr. Marc Hausamen (vlnr)

Curriculum Implantologie 9+2– Inklusive Instrumenten-Set mit Namensgravur!

Auf gehts bereits in die 25. Kursreihe – Start ist am 27./28. März 2026

Das Curriculum Implantologie bietet eine umfassende, praxisorientierte Weiterbildung in oraler Implantologie über neun Wochenenden verteilt. Es richtet sich an Zahnärzte und vermittelt systematisch die Grundlagen, chirurgische Techniken, implantatprothetische Versorgung, Risikomanagement sowie den Umgang mit Komplikationen.

Praktische Übungen am Humanpräparat, Hands-on-Trainings und ein persönliches Coaching mit Fallbearbeitungen unterstützen die nachhaltige Kompetenzentwicklung.

Jeder Teilnehmer des Curriculums erhält ein personalisiertes implantologisches Instrumenten-Set mit Tasche. Dieses Set wird von Ustomed als Leihgabe zur Verfügung gestellt und kann nach erfolgreichem Kursabschluss erworben werden.

Dieses Curriculum schafft eine optimale Verbindung von Theorie, Praxis und Innovation – für einen erfolgreichen Start in die Implantologie.

Inhalte:

- Grundlagen der Implantologie Chirurgische Techniken & Knochenmanagement
- Implantatprothetik & digitale Workflows
- Weichgewebsmanagement & Keramikimplantate
- Risikomanagement und Komplikationsbehandlung

Highlights:

- Praktische Übungen am Humanpräparat
- Persönliches Coaching an Patientenfällen
- Intensive Experten-Diskussionen
- Umfassende Weiterbildung mit 177 Punkten

Starttermin:
27./28.03.2026

Gebühren:
siehe Infoblatt auf der DGOI Homepage

Fortbildungspunkte:
177

Ansprechpartnerin:
Frau Desirée Ohm
+49 7251 618996-15
weiterbildung@dgoi.eu

Weitere Informationen und Anmeldung

Frühbucherpreis bis zum 31.01.2026!

From Fundamentals to Expertise:
The DGOI Journey in Libya

An Article by Dr. Ali Elmalih MSc

Dr. Ali Ahmed Mohamed Elmalih, BDS, MSc
DGOI Program Director in Arab Countries
Master of Science in Implantology and Dental Surgery
International Medical College – University of Duisburg-Essen

When the German Society of Oral Implantology (DGOI) first launched its activities in Libya in January 2020, the response was exceptional. The very first group of the International Curriculum in Implant Dentistry attracted thirty dentists from across the country – including Tripoli, Benghazi, Al Khums, Zliten, Warshafana, Al Zawiya, Al Bayda, Janzour, and Sabratha – despite the challenging circumstances at that time.

Building the Foundation – Curriculum

The Curriculum served as the cornerstone for implantology training in Libya. It provided participants with comprehensive theoretical knowledge and practical skills, aligned with the rigorous standards of the German school of implant dentistry. Through structured modules and hands-on training, participants acquired the essential tools to confidently begin their clinical journey.

During Module 1 of the 9th Batch in Libya, as part of the DGOI Conjoint Curriculum – International Diploma in Oral Implantology. Dr. Ali Elamlih – DGOI programs Director (left) with Dr. Nuri Alarabi – Faculty Member, German Society for Oral Implantology (DGOI), Libya (right)

Advancing to Higher Levels – Fellowship and Board Certification

Many graduates of the Curriculum advanced to higher levels of specialization, including the Fellowship and later the prestigious Board Certified Specialist program. These advanced stages required dentists to document and present complete clinical cases, undergo continuous supervision, and demonstrate their ability to practice implant dentistry at an international standard.

Reaching the Peak – Expert Level

Today, after nearly five years of dedication (2020–2025) and countless scientific and clinical exchanges between Libya and Germany, a distinguished group of Libyan dentists are preparing to sit for the Expert Examination in 2026:

- Dr. Abdelbasit Alkabir
- Dr. Elhadi Harb
- Dr. Ahmed Elmabrouk
- Dr. Ahmed Ismail
- Dr. Mohamed Bakri
- Dr. Nuzha Almsiri
- Dr. Nagat Araab

Hamburg, Germany January 2024 – Group photo at the end of an advanced training course for Libyan dentists in Hamburg. (Prof. Dr. Mohamed Elkabir – right) and (Dr. Jan Klenke DGOI Board Member – left) appear at the top of the staircase with the participants celebrating their achievement.

Dr. Anas Almisurati – Faculty Member, German Society for Oral Implantology (DGOI), Libya

Supervision and Mentorship

This academic and clinical journey has been guided by a number of distinguished DGOI Board Members, including:

- Dr. Stefan Jung
- Dr. Jan Klenke
- Prof. Dr. Fred Bergmann
- Dr. Kay Pehrsson

Along with the support of many other internationally renowned experts.
On the local level, several respected Libyan lecturers also contributed significantly to this mission:

- Prof. Mohamed Elkabir
- Prof. Alexandre Khairallah
- Prof. Nuri Arabi
- Dr. Anas Al-Misurati
- Dr. Rodwan Nasr
- Dr. Jamal Kaheel
- Dr. Lewa Ghariani
- Dr. Abdulsalam Alrmali

A Tangible Impact on Clinical Practice

With the upcoming launch of the 10th Curriculum group in January 2026, the impact of this collaboration is even more evident. Over the past five years, dozens of DGOI graduates in Libya have begun practicing implant dentistry with professionalism and confidence, delivering high-quality treatments to their patients in line with the latest international standards. The new group marks a fresh milestone in this continuous journey of excellence.

In the center of the image, Dr. Rodwan Nasr – Faculty Member, German Society for Oral Implantology (DGOI), Libya

Conclusion

From the fundamentals of the Curriculum, through the Fellowship and Board Certified Specialist, and now toward the Expert level, the DGOI program in Libya has become a true success story. It has not only produced highly skilled implant dentists, but also positioned Libya as a recognized hub for advanced implantology training in the region – with the launch of Group 10 in January 2026 symbolizing the continuity and sustainability of this mission, and paving the way for a new generation of leaders ready to shape the future of dental practice.

Dr. Jamal Akhil – Faculty Member, German Society for Oral Implantology (DGOI), Libya

Prof. Alexandre Khirallah from Lebanon – Faculty Member, German Society for Oral Implantology (DGOI)

Mit dem Master neue Maßstäbe setzen – Parodontologie und Implantologie an der DTMD University

Tauchen Sie ein in innovative Perspektiven der Implantologie mit dem spezialisierten Masterstudiengang „Master of Science – Parodontologie und Implantologie". Das Programm, gestaltet in Kooperation mit dem BDO und der DTMD University, richtet sich an Berufstätige, die ihre Kompetenzen in der Parodontologie und Implantologie auf ein neues Niveau heben möchten. Profitieren Sie von einem praxisnahen Studienmodell, das Methoden, Technologien und Wissen flexibel und effizient vermittelt – unterstützt von erfahrenen Professoren, akkreditierten Lehrpraxen und internationalen Partnern.

Die DTMD University, ansässig im Schloss Wiltz und nach ISO zertifiziert, verbindet als privates Bildungsinstitut europäische Hochschulexzellenz mit einem starken globalen Netzwerk. Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnerinstituten und renommierten Expertinnen und Experten bietet die Universität ideale Voraussetzungen für Ihre akademische und berufliche Weiterentwicklung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich persönlich beraten zu lassen und erfahren Sie mehr über das Studium, die vielfältigen Möglichkeiten und den effektiven Lernansatz. Bewerben Sie sich einfach online und gestalten Sie Ihre Zukunft aktiv mit:

Jetzt online registrieren unter:
www.dtmd.eu/immatrikulation/

Basismodule

M1 Wissenschaftliches Arbeiten | Präsentations- & Schreibtechnik I Einführung in die Systeme der DTMD
M2 Anatomische Grundlagen
M3 Therapiekonzepte und Materialien in der Parodontologie und Implantologie, Teil 1
M3 Therapiekonzepte und Materialien in der Parodontologie und Implantologie, Teil 2
M4 Nicht-chirurgische Behandlung der Parodontitis
M5 Plastisch-ästhetische Implantat Chirurgie
M6 Chirurgische Therapie der Parodontitis & Rezessionsdeckung
M7 Hartgewebsaugmentation I
M8 Hartgewebsaugmentation II
M9 Klinische Beispiele für Hart- und Weichgewebsaugmentation
M10 Grundlagen Implantat Prothetik
1b Wissenschaftliches Arbeiten | Präsentations- & Schreibtechnik II
M11 Prothetische Lösungen für Implantate
M12 Implantation im parodontal vorgeschädigten Gebiss und prothetische Fälle
M13 Implantation in ästhetischen Regionen und Sofortversorgungen
1c Wissenschaftliches Arbeiten Verfassen einer Masterthesis und Einführung in die Onlinebibliothek der DTMD
M14 Klinische Fälle in der Implantologie und Parodontologie
M15 Periimplantitis und ihre Prävention, Implantation beim kompromittierten Patienten
M16 Verteidigung der Masterthese
(M1, M3, M4, M5, M1b, M11, M13, 1c und M16 sind Online-Module)

Weitere Informationen und Anmeldung

Termin:
SoSe: 10.04.2026

Ort für Präsenzmodule:
Nürnberg, Berlin, Bad Kreuznach

Gebühren:
29.800,- €

26.550,- €
DGOI Curriculum Teilnehmer

Akademischer Abschluss:
Master of Science (M.Sc.)

Sprache:
Deutsch

Studiendauer:
4 Semester (2 Jahre)

Studienmodell:
Modulares berufsbegleitendes postgraduales Studium mit Präsenzveranstaltungen und Webinaren.

* Module können bei erfolgreicher Curriculum-Teilnahme der DGOI oder BDO anerkannt werden.

QR CODE SCANNEN UND
NEWSLETTER ABONNIEREN!

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE E.V.

www.dgoi.info
Wilderichstr. 9
76646 Bruchsal

Telefon: 07251 618996-0
E-Mail: mail@dgoi.info